

37. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Dresden, 07.-09. Februar 2014



Beschluss

Haushalt 2014

Mittelfristige Planung 2014-2018

Der **Haushalt 2014** und die **Mittelfristige Planung 2014 – 2018** wurden in der vorgelegten Form beschlossen.

Haushalt 2014

Vorlage zur BDK vom 7. bis 9. 2. 2014

Liebe Freundinnen und Freunde,

auf Vorschlag des Bundesfinanzrates legen wir nicht schon im Herbst 2013, sondern erst im Frühjahr 2014 der BDK den Etat 2014 vor. Wir wollten zum einen die Auswirkungen des Ergebnisses der Bundestagswahl gründlich einarbeiten, zum anderen dem neuen Bundesvorstand die Möglichkeit geben, seinen Haushalt selbst zu erstellen, und nicht nach den Vorgaben der VorgängerInnen zu arbeiten.

Hier liegt also der Entwurf für den Haushalt 2014 vor, wie er zwischen dem Bundesvorstand und dem Bundesfinanzrat im November und Dezember 2013 abgestimmt worden ist. Dabei hatte der Bundesfinanzrat den ersten Entwurf des BuVo nicht angenommen und weitere Sparmaßnahmen und eine entsprechende Überarbeitung der Mittelfristigen Planung verlangt. Der BuVo ist diesen Forderungen über weite Strecken gefolgt; der Bundesfinanzrat hat dem nun vorliegenden Entwurf am 21.12.2013 mit sehr großer Mehrheit zugestimmt.

Das Ergebnis der Bundestagswahl hat insbesondere für den Bundesverband finanzielle Einschnitte gebracht: 950.000 Stimmen weniger als in 2009 und 5 Bundestagsmandate weniger bedeuten einen Verlust von ca. 250.000 € pro Jahr. Diese Mindereinnahmen können nicht ohne Kürzungen in vielen Bereichen aufgefangen werden. Bei fast allen Posten mussten Einschränkungen vorgenommen werden: Bundesvorstand wie BAGen, Frauenarbeit wie Grüne Jugend, Nachwuchsförderung und Schrägstrich sind von den Einschnitten betroffen.

Dennoch glauben wir, dass nach dem Motto „Geld allein macht auch nicht glücklich“ mit diesem Etat 2014 und der Mittelfristigen Planung bis 2018 die Grundlage für eine positive Entwicklung unserer Partei und eine solide finanzielle Basis für den Bundestagswahlkampf in 2017 gelegt werden können. Wichtiger als die finanzielle Ausstattung von Projekten und Veranstaltungen sind ja Inhalt und Elan der Arbeit. Dafür bitten wir Euch um eure Mitwirkung und um die Zustimmung zu diesem Haushaltsentwurf 2014 !

Euer Bundesvorstand

Bündnis 90/Die Grünen

Bundesverband

Haushalt 2014, Vorlage zur BDK vom 7. bis 9. 2. 2014

	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	
<u>Einnahmen:</u>				
Eigeneinnahmen:				
1	Mitgliedsbeiträge	1.811.757	1.805.000	1.836.000 1)
2	Spenden EU-Abgeordnete	184.080	193.000	193.000 2)
3	Spenden Personen	83.192	35.000	35.000
4	Spenden Unternehmen	197.430	90.000	90.000
5	Spenden Aktionen	3.383	0	0
6	Mieteinnahmen	36.120	36.000	15.000 3)
7	Zinsen		5.000	1.000
8	Sonstige Einnahmen	3.679	5.000	4.000
9	Zwischensumme	2.319.641	2.169.000	2.174.000
10				
11	Externe Einnahmen:			
12				
13	Zuschüsse LVe von MdBs	733.415	759.000	710.000
14	Staatliche Grundfinanzierung	3.872.765	3.750.000	3.726.000 2)
15	Zwischensumme	4.606.180	4.509.000	4.436.000
16				
17	Einnahmen gesamt	6.925.821	6.678.000	6.610.000
18				
19				
20	<u>Ausgaben:</u>			
21				
22	Personalkosten			
23	Stellenplan	2.155.066	2.065.000	2.193.000 4)
24	sonstige Personalkosten	95.681	90.000	90.000
25	Zwischensumme	2.250.747	2.155.000	2.283.000
26				
27	Geschäftsbetrieb			
28	laufender Betrieb	325.958	365.000	370.000
29	Wurzelwerk (inkl. Abschreibung)	25.779	43.000	43.000
30	SHERPA (inkl. Abschreibung)	111.451	90.000	100.000
31	Hauskosten (inkl. Zinsen)	348.670	365.000	360.000 5)
32	Abschreibungen	58.037	72.000	75.000
33	Zinsen Darlehen von Gliedern.	88.934	85.000	80.000
34	Zwischensumme	958.829	1.020.000	1.028.000
35				
36	Bundesvorstand / Parteirat			
37	Personalkosten	383.759	540.000	445.000 6)
38	Aufwand BuVo / Parteirat	272.310	250.000	230.000
39	Zwischensumme	656.069	790.000	675.000
40				

41					
42	Gremienkosten				
43	BDK	333.493	338.000	335.000	
44	Länderrat	97.284	35.000	30.000	7)
45	Frauenrat	5.869	18.000	8.000	
46	Frauenkonferenz	39.739	0	38.000	8)
47	BuFiRat / Landesvorstände	5.375	7.000	6.000	
48	BAGen Aufwand	54.824	58.000	56.000	
49	Diverse Gremien	87.285	10.000	10.000	9)
50	EGP-Gremien	7.156	18.000	20.000	
51	Vertrag Büro Grün (Technik)	50.540	52.000	50.000	
52	Mitgliederzeitung	89.310	89.000	70.000	10)
53	Zwischensumme	770.875	625.000	623.000	
54					
55	Öffentlichkeitsarbeit				
56	Agentur	16.502	20.000	15.000	
57	BAG - Aktionsetat	18.966	25.000	22.000	
58	AKP / Kompolit. Vernetzung	6.135	25.000	12.000	
59	Zielgruppen	17.223	15.000	12.000	
60	Inhaltliche Konferenz	69.487	25.000	20.000	
61	eigenständige Kampagnen	0	5.000	0	
62	Nachwuchsförderung	17.970	12.000	9.000	
63	Kommissionen	13.892	5.000	20.000	
64	Kosten Gutachten			25.000	
65	Aktionsetat BuVo	114.642	70.000	90.000	
66	Internet (Redaktion, Server)	142.104	100.000	100.000	
67	Versand	-38.909	-2.000	3.000	
68	Zwischensumme	378.012	300.000	328.000	
69					
70	Zuschüsse intern				
71	EGP-Beitrag	50.600	51.000	51.000	
72	Grüne Jugend	142.393	152.000	141.000	
73	Kommunal- und LT-Wahlen	63.707	15.000	15.000	11)
74	Zwischensumme	256.700	218.000	207.000	
75					
76					
77	Ausgaben gesamt	5.271.232	5.108.000	5.144.000	
78					
79					
80	<u>Überschuss</u>	1.654.589	1.570.000	1.466.000	
81					
82					
83	Verwendung Überschuss				
84					
85	Rücklage Haus	20.000	30.000	25.000	
86	Rücklage Sonder-BDK / UA	75.000	100.000	75.000	
87	Rücklage Wahlkämpfe	719.000	1.340.000	1.166.000	
88	Zuführung Reinvermögen	840.589	100.000	200.000	

Haushalt 2014

Erläuterungen:

Einnahmen:

- 1) Zeile 1: Bei diesem Ansatz sind wir vorsichtshalber vom Mitgliederstand 31.12.2012 ausgegangen (abgerundet 60.000 Mitglieder)
- 2) Zeile 2, 14: Angenommen ist hier jeweils ein Ergebnis der Europawahl 2014 wie in 2009.
- 3) Zeile 6: Weniger Mieteinnahmen, da wir in 2013 einem Mieter gekündigt hatten, um nicht extern Räume für eine Wahlkampf-Zentrale zur EU-Wahl anmieten zu müssen.

Ausgaben:

- 4) Zeile 23: Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die zu erwartenden Tarifsteigerungen und tarifvertragskonformen Höherstufungen zurückzuführen. Dieser Punkt wurde im Bundesfinanzrat ausführlich besprochen.
- 5) Zeile 31: Hier stellen wir uns auf steigende Energiekosten ein.
- 6) Zeile 37: Es kommt zu Mehrkosten gegenüber 2011, da nur mehr ein Mitglied des BuVo als MandatsträgerIn keine Bezüge von der Partei bekommt (in 2011 waren's zwei).
- 7) Zeile 44: Es ist nur eine Sitzung des Länderrats in 2014 geplant.
- 8) Zeile 46: Frauenkonferenzen finden alle 2 Jahre statt.
- 9) Zeile 49: Mehrere Kostenstellen (u.a. Handykosten) werden seit 2012 nicht mehr hier, sondern im laufenden Geschäftsbetrieb gebucht (Zeile 28).
- 10) Zeile 52: In 2014 wird es nur drei Ausgaben des „Schrägstrich“ geben; in den Folgejahren planen wir mit 4 Ausgaben, aber weniger Seiten.
- 11) Zeile 73: Bei den Wahlen zu Landtagen und den Kommunen in 2014 werden weniger Belastungen auf den Bundesverband zukommen, da die BDK im Herbst 2013 beschlossen hat, den Restbestand 2013 aus dem Solifonds für wahlkämpfende Landesverbände an die LVen auszuschütten (dies ist sicherlich ein sechsstelliger Betrag; die genaue Höhe stand „bei Redaktionsschluss“ noch nicht fest). Damit können Mehrkosten bei Landtags- und Kommunalwahlen (Stichwahlen !) von den Untergliederungen selbst bestritten werden.

Mittelfristige Finanzplanung

BDK 7. bis 9.2.2014

Ein - Aus

	2014	2015	2016	2017	2018
Einnahmen					
Eigeneinnahmen	2.174.000	2.174.000	2.174.000	2.174.000	2.174.000
Externe Einnahmen	4.436.000	4.524.720	4.615.214	4.707.519	4.801.669
Summe Einnahmen	6.610.000	6.698.720	6.789.214	6.881.519	6.975.669
Ausgaben					
Personalkosten	2.283.000	2.305.830	2.351.947	2.375.466	2.399.221
Geschäftsbetrieb	1.028.000	1.038.280	1.059.046	1.069.636	1.080.332
BuVo / Parteirat	675.000	681.750	695.385	702.339	709.362
Gremien	623.000	629.230	641.815	648.233	654.715
Öff. Arbeit	328.000	331.280	337.906	341.285	344.698
Zuschüsse intern	207.000	215.000	220.000	225.000	230.000
Summe Ausgaben	5.144.000	5.201.370	5.306.097	5.361.958	5.418.328
Überschuss	1.466.000	1.497.350	1.483.117	1.519.560	1.557.341
Verwendung Überschuss					
RL Haus	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
RL Sonder-BDK / UA	75.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Reinverm. Zuführg	200.000	175.000	175.000	175.000	175.000
RL WK	1.166.000	1.247.350	1.233.117	1.269.560	1.307.341

Entwicklung Rücklagen

Haus					
Zuführung	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Entnahme	15.000	15.000	20.000	20.000	20.000
Stand 31.12.	30.000	40.000	45.000	50.000	55.000
Sonder-BDK / Urabstimmung					
Zuführung	75.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Entnahme	0	150.000	0	150.000	0
Stand 31.12.	155.000	55.000	105.000	5.000	55.000
Reinvermögen					
Zuführung	200.000	175.000	175.000	175.000	175.000
Entnahme	0	0	0	0	0
Stand 31.12.	200.000	375.000	550.000	725.000	900.000
Wahlkampf-Rücklagen					
Zuführung	1.166.000	1.247.350	1.233.117	1.269.560	1.307.341
Entnahme	1.110.000	0		3.806.027	0
Stand 31.12.	56.000	1.303.350	2.536.467	0	1.307.341